

Öfter ohne Führerschein

MARKLOHE. Ein 24-jähriger türkischer Staatsangehöriger aus Marklohe wurde jetzt vom Amtsgericht Nienburg zu sechs Monaten Freiheitsstrafe verurteilt, weil immer wieder mal auffällt, dass er mit Kraftfahrzeugen ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs ist und im vorliegenden Fall auch mit einem nicht zugelassenen Auto fuhr.

Bei der Gerichtsverhandlung räumte er die Tat vorbehaltlos ein und sagte, dass es ein dummer Fehler gewesen sei. Er wollte eine kurze Strecke in Holtorf mit dem Pkw fahren. Da der Angeklagte die Vorwürfe einräumte, konnte auf Zeugenvernehmungen verzichtet werden.

Die Staatsanwaltschaft beantragte zunächst eine Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu 20 Euro, der Angeklagte seinerseits beantragte, die Höhe der Strafe abzumildern.

Schließlich verhängte das Gericht eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten, die für zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt wurde mit der Begründung, dass der Angeklagte immer wieder auffällt und aus den Vorstrafen nichts gelernt habe.

Darüber hinaus muss er jeden Wohnungswechsel anzeigen und an die Verkehrswacht 300 Euro zahlen. awe

IN KÜRZE

Heute Kulturloge im Rathaus

NIENBURG. Die Oktober-Sprechstunde der Kulturloge findet heute von 16 bis 17 Uhr im Rathaus statt. sg

Meldeamt geschlossen

LIEBENAU. Das Einwohnermeldeamt der Samtgemeinde Liebenau ist heute und morgen aus Krankheitsgründen geschlossen, teilt die Samtgemeinde mit. DH

Umleitung der Buslinie 31

DRAKENBURG. Wegen der Sperrung eines Abschnittes des Weserwegs in Drakenburg muss die VLN-Buslinie 31 von Montag, 8. Oktober, bis Freitag, 12. Oktober, über die Bundesstraße 215 umgeleitet werden. Deshalb können die Haltestellen Rohrsen, Tunnel, Drakenburg, Schwarzer Weg und Drakenburg, Schule von der Linie 31 nicht bedient werden. Die VLN bittet ihre Fahrgäste, auf die Haltestellen Rohrsen, Alter Kirchweg und Drakenburg, Drakenburger Hof auszuweichen. DH

Halbtagesfahrt ins Schaumburger Land

HUSUM. Der DRK-Ortsverein Husum veranstaltet am Mittwoch, 17. Oktober, seine 2. Halbtagesfahrt ins Schaumburger Land. Die Teilnehmer erwartet eine Betriebsbesichtigung mit Produktverkostung und Möglichkeit zum Einkauf bei Firma Weser-Gold, „riha“ in Rinteln. Der Bus startet bereits um 7.25 Uhr in Brokeloh, in Husum 7.30 Uhr, weiter über Groß Varlingen, Schessinghausen und Linsburg. Anmeldungen bis 11. Oktober unter Telefon (050 27) 1788 bei Hannelore Armbrust. DH

Es ist der Mittelpunkt des Dorflebens

20 Jahre Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ Stöckse: Viele Besucher beim Tag der offenen Tür



Karl Lotz vom Förderverein „Alte Schule“ sowie die Vorstandsmitglieder Dieter Vehrenkamp, Jana Twachtman und Bernd Weyer freuen sich, dass als weiteres Projekt die Grillhütte realisiert werden konnte.

FOTOS: PDA



Matthias Kupke, Fabian Scholz und Isabell Seitz zeigen sich begeistert, dass auch die Stöckser Dorfjugend über einen Raum verfügt.

diesem Zusammenhang darauf hin, dass die neue Grillhütte von der Dorfbevölkerung nach Absprache genutzt werden kann.

Für Unterhaltung und Kurzweil hatte der Förderverein „Alte Schule“ beim „Tag der offenen Türen“ natürlich

auch gesorgt. Die Kinder hatten ihren Spaß mit verschiedenen Spielen, die Erwachsenen konnten sich eine Bilderpräsentation mit über 1000 Fotos der zurückliegenden 20 Jahre anschauen und sich selbst gebackene Torten und Kuchen schmecken lassen.



Für Musik und Unterhaltung sorgte beim Tag der offenen Türen die Liveband Saitenwind.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Liveband „Saitenwind“. Die Hobby-Musiker gehören auch zu den rund 140 zählenden Mitgliedern des Fördervereins, der seit 1998 durch viel Eigenleistung dafür gesorgt hatte, dass die „Alte

Schule“ zu einem Schmuckstück für das Dorf Stöckse geworden ist.

In diesem Zusammenhang zollten Dieter Vehrenkamp und Bernd Weyer Dank und Anerkennung für die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder. pda

„Einigung ist Befreiungsschlag“

Beermann begrüßt die Übergangsfrist für Ferkelkastration

LANKREIS. Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Maik Beermann zeigt sich erleichtert, dass der Koalitionsausschuss von CDU/CSU und SPD beschlossen hat, die Übergangsfrist bis zum vollständigen Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration um zwei Jahre zu verlängern.

„Diese Einigung ist ein Befreiungsschlag. Ohne Übergangslösung stünden viele der kleinen und mittleren Betriebe vor dem Aus. Diesen

Strukturbruch müssen wir verhindern – für die Höfe, die ländlichen Regionen, die Verbraucher und den Tierschutz. Denn ein Aus der Ferkelerzeugung in Deutschland wäre eine Steilvorlage für die Produktion in Ländern mit niedrigeren Standards. Den Preis würden Tiere und Verbraucher zahlen. Wir werden jetzt zeitnah mit der SPD eine Fraktionsinitiative auf den Weg bringen. Unser Ziel: Noch in diesem Jahr wird die Über-

gangsfrist bis zum vollständigen Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration um zwei Jahre verlängert. Diese Übergangsfrist verschafft den Betrieben jetzt Luft zum Atmen. Klar ist aber auch: Alle Verantwortlichen müssen die nächsten beiden Jahre nutzen, um im Sinne des Tierwohls gute Lösungen zu finden“, stellt Maik Beermann die aktuelle Situation dar.

„Der Beschluss des Koalitionsausschusses vom Dienstag

ist ein Erfolg für die Unionsfraktion und eine gute Nachricht für die deutschen Ferkelerzeuger. Ein Inkrafttreten des Verbots zum 1. Januar 2019 ohne praktikable und marktgängige Alternativen hätte zu einem Einbrechen der Sauenhaltung in Deutschland geführt. Das können wir jetzt abwenden. Nun sind alle Akteure in der Verantwortung, mit Hochdruck an Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration zu arbei-

ten, die in der Praxis umsetzbar sind. Denn Verbraucher sollen auch künftig Schweinefleisch aus der Region kaufen können“, so die aktuelle Einschätzung des Sachverhaltes von Beermann.

„In den kommenden Wochen gilt es nun die Situation zu lösen. Als Abgeordneter des Schaumburger Landes und des Landkreises Nienburg stehe ich an der Seite unserer Landwirte“, so Maik Beermann. DH

Rund acht Tonnen Kartoffeln landen auf der Fahrbahn

Vermutlich wegen eines Bedienfehlers wurde die frische Ernte während der Fahrt abgeladen

STEIMBKE. Rund acht Tonnen Kartoffeln landeten Montagabend in Steimbke auf der Fahrbahn. Wie die Polizei mitteilte, befuhr ein 19-jähriger Gespannfahrer gegen 20.30 Uhr die

Hauptstraße in Steimbke. Das Gespann bestand aus einer landwirtschaftlichen Zugmaschine sowie einem mit Kartoffeln beladenen Anhänger. Vermutlich aufgrund eines Bedienfehlers

wurde während der Fahrt die Ladung von rund acht Tonnen frisch geernteten Kartoffeln auf die Fahrbahn entladen.

Die Feuerwehr Steimbke erschien mit vier Fahr-

zeugbesatzungen, beseitigte die Ladung und reinigte die Straße. Rund zweieinhalb Stunden wurde dazu die Hauptstraße gesperrt und der Verkehr vor Ort geregelt. Der junge

Fahrer kam mit dem Schrecken sowie einer gebührenden Verwarnung durch die Polizei davon.

Personen- oder Sachschäden entstanden dabei nicht. DH